

Fachdidaktiken im Austausch

2. Binationales Kolloquium ein voller Erfolg

Aus der Not in den virtuellen Raum verlegt, hat das Binationale Kolloquium der School of Education FACE und des Instituts für Bildungswissenschaften der Universität Basel/PH FHNW Anfang Mai 2021 eine ungeahnte Reichweite entwickelt: 128 fachdidaktisch interessierte Promovierende, Masterstudent/-innen und etablierte Wissenschaftler/-innen haben sich über Landes- und Standortgrenzen hinweg getroffen, um sich mit Forschungsstrategien fachdidaktischer Forschung zu beschäftigen sowie über den Tellerrand der eigenen Forschung und Disziplin zu schauen.

In drei Keynotes und jeweils anschließendem Austausch in Kleingruppen – die Ergebnisse wurden auf einem Padlet festgehalten und anschließend wieder ins Plenum eingebunden – hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene fachdidaktische Forschungsstrategien kennenzulernen und zu diskutieren: Susanne Prediger, TU Dortmund, zeigte anhand der Mathematikdidaktik anschaulich auf, wie *Design Research* vom Verstehen und Analysieren von

Lehr-/Lernprozessen zum Gestalten und Verändern von Lernumgebungen führt; Grundprinzipien und Herausforderungen eines *Mixed-Methods-Ansatzes* stellte Jan Boelmann am Beispiel der Deutschdidaktik vor. Nora Benitt, Leuphana Universität Lüneburg, gab anhand der Englischdidaktik interessante Einblicke in die Grundlagen und Fragestellungen von *Action Research*. Auch die Workshops am Nachmittag zu den jeweiligen Forschungsstrategien waren gut besucht.

Wir freuen uns, dass so viele fachdidaktisch Forschende aus ganz Deutschland und der Schweiz zugehört, mitdiskutiert und sich und ihre Anliegen eingebracht haben. Wir hoffen, dass das nächste Binationale Kolloquium in ein- einhalb Jahren wieder eine solche Reichweite haben wird – hoffentlich in Präsenz oder vielleicht sogar hybrid, damit weiterhin Menschen von Leipzig bis Bern von diesem Format profitieren können.

Ina Kordts

Ernennungen ■ Ehrungen ■ Auszeichnungen

International Society of the Learning Sciences (ISLS) Career Award

Kollegin **Katharina Loibl** hat den 2020/2021 ISLS Early Career Award erhalten. Als eine von weltweit sechs Personen wurde ihr die Auszeichnung für ihre außergewöhnlich herausragenden und innovativen Beiträge ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten in den frühen Phasen ihrer Karriere verliehen.

Leitungsteam des AK ISB

Der Informationssicherheitsbeauftragte unserer Hochschule, **Eric Bär**, wurde in das Leitungsteam des Arbeitskreises der Informationssicherheitsbeauftragten (AK ISB) der nichtuniversitären Hochschulen in Baden-Württemberg gewählt. Neben ihm sind noch vertreten:

Christoph Andriessens von der RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten und Nikolaus Winterhalter von der Musikhochschule Trossingen. Das Leitungsgremium wurde auf die nächsten zwei Jahre gewählt. Der Arbeitskreis befasst sich mit Fragen, die für die Informationssicherheit an den Hochschulen von Interesse sind. Er fördert den Austausch und die Kooperation zwischen Hochschulen in Themen, die das Arbeitsgebiet des ISB betreffen.

Das Rektorat gratuliert der Kollegin und dem Kollegen herzlich!

Aktuelles aus dem Prorektorat Forschung

Workshop: Von der Idee zum EU-Projekt – Schritte, Methoden und Tipps zur erfolgreichen Einreichung eines EU-Antrags

Wir laden alle Interessierten zum Online-Workshop „Von der Idee zum EU-Projekt – Schritte, Methoden und Tipps zur erfolgreichen Einreichung eines EU-Antrags“ ein.

Am Montag, den 28.06.2021 (12.00 bis max. 14.00 Uhr) wird die EU-Forschungsreferentin der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs, Ulrike Steiger, mit uns in einem virtuellen Workshop folgenden Fragen nachgehen:

- Welche EU-Programme gibt es aktuell? (z.B. *Cooperation Partnerships, Teacher Academies*)
- Wie gehe ich Schritt für Schritt vor, wenn ich ein EU-Projekt planen möchte?
- Worauf muss ich bei EU-Projekten besonders achten? (Spezifische Faktoren wie z.B. „Europäischer Mehrwert“, eine transnationale Partnerschaft etc.)

Zudem bleibt ausreichend Zeit für individuelle Fragen und Beratung.

Weitere Themenvorschläge können Sie uns vorab unter forschung@ph-freiburg.de gerne zusenden. Die Anmeldung ist bis zum 15.06.2021 über das [Online-Anmeldeformular](#) möglich.

Ein umfangreiches Internetangebot informiert zudem über aktuelle Ausschreibungen der EU und laufende EU-Projekte der Pädagogischen Hochschulen. Zur Webseite: [EU-Forschung an Pädagogischen Hochschulen](#)

Zusätzlich können Sie sich in einem E-Mail-Verteiler registrieren und werden dann regelmäßig über neue Ausschreibungen informiert. Bitte senden Sie dazu eine kurze Nachricht per E-Mail an euref@ph-bw.de.

Heike Ehrhardt

Mentoring-Programm für Post-/Doktorandinnen, Habilitandinnen und Juniorprofessorinnen Förderjahr 2021/22 – Jetzt bewerben

Das Programm *MenTa – Mentoring im Tandem* bietet im Rahmen der Förderung von Wissenschaftlerinnen ein individuelles Förderprogramm, welches auf vier Säulen basiert:

Im *one-to-one-Mentoring* mit engagierten, hochschulexternen Mentoren/-innen bzw. Professor/-innen aus der Wissenschaft oder Führungskräften aus Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen stehen der Austausch zur individuellen Karriereplanung und zu fachwissenschaftlichen Themen, der informelle Wissenstransfer sowie die Vernetzung in die Scientific Community im Vordergrund. Zudem profitieren die Teilnehmerinnen (Mentees) im *MenTa-Peergroups-Treffen* vom wertvollen Erfahrungsaustausch untereinander wie auch von Inputs zu relevanten Themenschwerpunkten wie Karrierewege in und außerhalb der Wissenschaft, Networking, akademisches Karriereportfolio u.a.m.

Das begleitende *Beratungs- und Coachingangebot* bietet die Möglichkeit zu Gesprächen zu persönlichen Fragen und Anliegen rund um die wissenschaftliche Qualifizierung, zur Karriereplanung und zu Karrierestrategien, zur Kompetenzentwicklung sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Des Weiteren nehmen die Mentees an *bedarfsgerechten Qualifizierungsveranstaltungen* u.a. zur überfachlichen Kompetenzerweiterung (z.B. Wissenschaftliches Publizieren, Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Karriereperspektiven) teil, auch im Rahmen der Bildungswissenschaftlichen Akademie der Hochschule (BiwAk).

Ziel des MenTa-Programms ist die Stärkung persönlicher Potenziale durch Austausch und Vernetzung unter Gleichgesinnten, durch den Erfahrungsaustausch mit positiven Vorbildern und durch die Unterstützung in individuellen, beruflichen Entscheidungsprozessen und der Karrieregestaltung während der wissenschaftlichen Qualifizierungsphase.



Das neue Förderjahr 2021/22 startet zu Beginn des Wintersemesters mit einer Laufzeit von einem Jahr. Es können maximal 10 Teilnehmerinnen aufgenommen werden. Bewerbungsfrist ist der 1. Juni 2021.

Weitere Informationen zum Programm bzw. Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden

Sie [hier](#). Bitte leiten Sie diese Ausschreibung ggf. an Interessentinnen in Ihrem Wirkungsfeld weiter. Vielen Dank.

Ich freue mich über Ihr Interesse und stehe für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.
Doris Schreck

Aktuelles aus dem Akademischen Auslandsamt

Internationale Gaststudierende

Im Sommersemester begrüßen wir insgesamt 15 Incomings zum zweiten etwas anderen Auslandssemester. Die Studierenden kommen von den Partnerhochschulen in Griechenland (1), Jordanien (1), Lettland (1), Luxemburg (4), den Niederlanden (3), der Russischen Föderation (1) und in Spanien (4). Eine Studentin aus dieser Gruppe wird während ihres Aufenthalts durch das *Baden-Württemberg Stipendium* gefördert.

Erstmals nehmen auch sieben Studierende aus dem Ausland an einem Online-Semester teil, sechs Studierende von der Universität York, Toronto, Kanada und ein Studierender von der HAN University in Nijmegen, Niederlande. Vier Studierende aus dem Wintersemester 2020/2021 haben, trotz Online-Semester und Lockdown, ihren Aufenthalt um ein Semester verlängert. Coronakonform wurden die Incomings von Rektor Ulrich Druwe herzlich willkommen heißen.

Leider muss das unter den Incomings sehr beliebte „International Dinner“ wieder ausfallen. Aber mit vielen anderen Angeboten versuchen vor allem die Hilfskräfte des AAA die Incomings zu unterhalten, u.a. mit Online-Spieleabenden, Stadt-Rallyes in 2er-Gruppen, Ausflügen zu zweit in den Schwarzwald und einem Kinoabend in der Kleingruppe. Die Gruppe ist hochmotiviert und freut sich sehr, dass es mit dem Auslandssemester vor Ort geklappt hat. Sinkende Inzidenzzahlen und der Impffortschritt lässt uns auf eine kleine „Abschiedsparty“ für die Incomings Ende Juli hoffen.

Julia Salzmann

Virtuelle Kooperationsformen

Aktuell werben wir verstärkt Mittel ein, um virtuelle Kooperationsformen auf- und auszubauen.

Das Potential des Formats *Virtual Exchange* (VE) im Blick auf Nachhaltigkeit und Bildungsgerechtigkeit hat uns überzeugt – auch wenn das Auslandssemester nach wie vor unser Goldstandard bleiben wird. VE ist eine Form computergestützten Lernens, bei der Studierende aus geografisch entfernten Regionen und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen online (paarweise oder in Kleingruppen) an Lernaufgaben arbeiten. Die Vorbereitung der Lernaufgaben erfolgt in binationaler Lehrkooperation durch Dozent/-innen, deren Durchführung synchroner Lehrveranstaltungen und Supervision ferner die konstruktive Kommunikation und Kooperation zwischen den Studierenden unterstützt.

Für einen Großteil der Studierenden jedoch, die während des Studiums nicht mobil sind (rund 80 %), kann VE einen niedrigschwelligen und chancenausgleichenden Zugang zu interkulturellen Erfahrungen während des Studiums darstellen.

Aber ist das denn auch wirklich so und nicht nur Theorie? Ja. Das in langjähriger Kooperation mit der Lesley University angebotene Seminar „Embracing Diversity“ fand im vergangenen Wintersemester erstmals virtuell statt und war ein voller Erfolg, wie u.a. Rückmeldungen wie diese zeigen: *Thank you for this course. It also made a “study abroad” option possible for me, which I otherwise would not have been able to afford. It would be nice to have “study abroad” classes like this available in the future to students like this. – I don’t know how it would have been normally but having breakout sessions and cultural exchange groups was a great way to connect interculturally.*



Wir freuen uns über das positive Feedback und hoffen, dass VE durch Sie, die Lehrenden, verstärkt angeboten wird, damit diese Kooperationsform nachhaltig in unserem Curriculum verankert werden kann. In unserer Infoveranstaltung am 26. April konnten wir bereits Anreize klären und Bedarfe besser verstehen, und unsere bestehenden Unterstützungsangebote fanden Zuspruch:

Wir bieten eine (PH-interne) Fortbildung über UNICollaboration zum Projektdesign VE an – kostenfrei für Hochschullehrende und ihre internationalen Kooperationspartner/-innen. Bitte melden Sie sich bei Interesse vor der Pfingstpause bei elisabeth.abner-tudball@ph-freiburg.de und nennen Sie passende Fortbildungszeiträume für das laufende Semester und das Wintersemester 2021/22.

Wir stellen Lehrenden speziell durch das AAA und das ZIK VE-geschulte Hilfskräfte zur Verfügung, die Sie in der Vorbereitung und Durchführung Ihres VE technisch und koordinativ unterstützen. Es gibt bereits qualifizierte studentische Bewerber/-innen und wir bitten Sie bis zur Pfingstpause um ein kurzes Feedback zu Ihrem Bedarf, damit wir auch den Studierenden entsprechend Rückmeldung geben können.

Ende Juni wird es eine Wiederholung der Infoveranstaltung zum VE für Lehrende geben, zu der wir Sie noch gesondert per Rundmail einladen werden.

Elisabeth Ahner-Tudball

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg
Redaktion und Layout:
Helga Epp (Presse & Kommunikation)
Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

